

KLANGZEITORT

1. Denke Musik als Stimme.

EXTENDED VOICE TECHNIQUES

Der Juni-Leporello zeigt bebilderte Antworten auf die Frage: „How to make a piece with extended voice techniques?“ – Warum eigentlich? Der Berliner Illustrator und Grafiker Andreas Töpfer bekam für das Sommersemester 2019 von KLANGZEITORT die Aufgabe, eine dreiteilige Reihe zu der Frage „How to compose contemporary music?“ zu gestalten. Er erhielt jeweils fünf programmatische Sätze, quasi Kurzanleitungen dafür, wie man ein Musikstück in einem für das 20. Jahrhundert typischen Musikstil schreibt. Mit der Musik von Joan La Barbara, Ute Wassermann, Cathy Berberian, Shelley Hirsch, Meredith Monk und vielen anderen im Ohr illustrierte er für den vorliegenden Leporello folgende Sätze: Denke Musik als Stimme. / Verstehe Stimme als Zusammenspiel von Atem- und Artikulationsorganen. / Bringe Atem ins Spiel. / Filtere das Atemspiel durch Artikulationsvorgänge. / Verstehe Musik als Atmen – mit oder ohne Notation. – Denn wie riet uns der Dichter Joseph Brodsky? „Willst du das Zwitschern eines Vogels ergründen, so erforsche nicht den Vogel, sondern dein Ohr.“

Andreas Töpfer ist freier Künstler und Grafiker in Berlin. 2003 gründete er mit Daniela Seel den Verlag kookbooks und er ist visueller Redakteur für das Magazin Vagant, eines der renommiertesten Literaturmagazine Skandinaviens. Er arbeitet im atelier: milchhof. Seine Arbeit als Zeichner fokussiert sich auf das Denken mit der Linie. Projekte entstehen oft in Kollaboration mit Philosophen, Literaten und Künstlern. Zum Beispiel: „Speculative Drawing“ zusammen mit Armen Avanessian und „The Origin Of Senses“ mit Sabine Scho. Seine Arbeiten wurden international ausgestellt, publiziert und ausgezeichnet. www.andreastoeper.de

Impressum
KLANGZEITORT. Ein gemeinsames Institut für Neue Musik der UdK Berlin und der HfM Hanns Eisler Berlin
Leitung: Wolfgang Heiniger, Irene Kletschke, Daniel Ott, Kathrin Rusch
Redaktion: Stefan Drees, Wolfgang Heiniger, Ariane Jeßulat, Irene Kletschke, Kathrin Rusch
Illustrationen: Andreas Töpfer
Gestaltungskonzept: Boris Brumnjak (1977–2017), Müller+Hess
Typografische Umsetzung: Robert Radziejewski
© Copyright Berlin 2019

JUNI 2019 — VERANSTALTUNGEN

Di–Mi — 4.–5. — 10–18 Uhr — **klangzeitort: Whirled-in-sound Workshop über Maqam mit Atac Sezer**

UdK Berlin, Bundesallee 1–12, Raum 310

Der Komponist **Atac Sezer** stellt seine eigenen Arbeiten vor und spricht über Makamlar in der türkischen Kunstmusik. In einem praktischen Workshop haben Studierende die Möglichkeit, einen tieferen Einblick in die Tradition und darauf aufbauende neue Notationsformen zu bekommen.

Moderation: Elena Mendoza und Marc Sabat

Mi — 5. — 20 Uhr — **klangzeitort: EM4 Nr. 16: Posthuman Listening**

Akademie der Künste, Hanseatenweg 10, Studiofoyer

Eintritt: € 8/6 (Kartenreservierung: Tel.: 200 57-1000 oder E-Mail: ticket@adk.de)

Technologien und Algorithmen, aber auch ein neues Denken über das Menschsein verändern uns und die Natur. Dieses Konzert nimmt das Verhältnis von tierhaften Stimmen und menschlichem Hören zum Ausgangspunkt, um über die Unterschiede zwischen elektronischen (posthumanen) Klangsystemen und Klängen ‚niedriger‘ Lebensformen zu spekulieren. Es erklingen Werke von **David Dunn** mit Aufnahmen von Kleinstlebewesen sowie **Kirsten Reeses** Performance mit Insektenklängen aus dem Berliner Tierstimmenarchiv und den archaischen digitalen Sounds des Fairlight CMI.

Moderation: Golo Föllmer

Die Reihe EM4 ist eine Kooperation des Studios für Elektroakustische Musik der Akademie der Künste, Berlin, des Elektronischen Studios der Technischen Universität Berlin, des Studios für Elektroakustische Musik der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin (STEAM) und des UNI.K | Studio für Klangkunst und Klangforschung sowie des Masterprogramms Sound Studies and Sonic Arts der Universität der Künste Berlin.

Mit freundlicher Unterstützung von [klangzeitort](http://klangzeitort.de), dem gemeinsamen Institut für Neue Musik der UdK Berlin und HfM Hanns Eisler Berlin.

Fr — 7. — 16–18 Uhr — **UdK Berlin: Paul Frick zu Gast im Seminar „Beat - über eine vernachlässigte Kategorie der Neuen Musik“**

UdK Berlin, Bundesallee 1–12, Raum 310

Der Komponist, Produzent und DJ **Paul Frick** bewegt sich mit seiner Musik im Grenzbereich unterschiedlicher Genres. Ob in akustischer Instrumentalmusik, elektronischer Tanzmusik oder anderen experimentellen Formaten – stets spielt für ihn das Konzept von Beat als körperlich vermittelter Zeiterfahrung eine zentrale Rolle. Im Seminar gibt er einen Einblick in seine musikalische Arbeit, Gedankenwelt und Werkstatt. Gäste sind herzlich willkommen!

Leitung: Tom Rojo Poller

Fr — 7. — 19 Uhr — **HfM Hanns Eisler Berlin: Forum Neue Musik Abschlusskonzert**

HfM Hanns Eisler Berlin, Charlottenstraße 55, Studiosaal

Eintritt: 4 € (Kartentelefon: 030/20309-2101)

Komposition und Interpretation zeitgenössischer Musik

Di–Fr — 11.–28. — **klangzeitort: 777 – Tanzprojekt in Kooperation mit dem HZT Berlin**

Hochschulübergreifendes Zentrum Tanz Berlin (HZT), Uferstraße 23

7 Komponist*innen und 7 Choreograph*innen erarbeiten in einem gemeinsamen Workshop 7 kollaborative Performances.

Erstmals kooperieren das HZT Berlin und [klangzeitort](http://klangzeitort.de). Gemeinsam bieten sie interdisziplinären und kollaborativen Arbeiten in den Bereichen zeitgenössischer Tanz und neuer Musik eine Bühne. Vom 19. bis 21.10.2019 werden die Ergebnisse im Studiosaal der HfM Hanns Eisler Berlin und der HfS Ernst Busch präsentiert.

Leitung: Netta Weiser, Ingo Reulecke und Malte Giesen

Mo — 17. — 14–16 Uhr — **UdK Berlin: Ashley Fure zu Gast im Seminar „Elektroakustische Komposition“**

UNI.K | Studio für Klangkunst und Klangforschung, Fasanenstr. 1b, R.214

Leitung: Kirsten Reese

In Kooperation mit dem Berliner Künstlerprogramm des DAAD.

So — 23. — 18 Uhr — **klangzeitort: Zoom+Focus**

HfM Hanns Eisler Berlin, Charlottenstraße 55, Studiosaal

Die Kompositionsklassen beider Hochschulen führen Kompositionen auf, die im Laufe des vorausgegangenen Semesters entstanden sind.

Leitung: Inigo Giner Miranda

Fr — 28. — 16 Uhr — 1.7. — 10 Uhr — **Vorbesprechung: 13. Juni 2019, 20–22 Uhr, UdK Berlin, Fasanenstr. 1B, Raum 302**

UdK Berlin: John Cage, Song Books – Blockseminar für Studierende aus allen Studiengängen

Gutshof Sauen – Die Begegnungsstätte der künstlerischen Hochschulen Berlins

Die „Song Books“ beinhalten teilweise einfache theatralische Handlungsanweisungen oder Zitate (u.a. von **Thoreau** und **Satie**), aus denen Szenen entstehen, die die Grenzen zwischen Musik und Theater verschwimmen lassen.

Leitung: Mathilde Matzeit und Tobias Müller-Kopp

Anmeldung bitte bis 12. Juni 2019 an: tobias.mueller-kopp@udk-berlin.de

JULI 2019 — HINWEIS

Mo–Fr — 8.–12. — **klangzeitort: Komposition-Intensivwoche**

Gutshof Sauen – Die Begegnungsstätte der künstlerischen Hochschulen Berlins

Blockseminar für Kompositionsstudierende. INSTANT COMPOSING. Entwickeln von musikalischen, intermedialen und musiktheatralischen Ideen. Gemeinsame Realisation und Reflexion von Kürzest-Kompositionen. Intensive Arbeitsphasen für individuelle und kollektive Kompositionsprojekte. Bitte Instrumente mitbringen!

Mit: **Iris ter Schiphorst** (Wien), **Carola Bauckholt** (Linz), **Caspar Johannes Walter** (Basel), **Manos Tsangaris** (Dresden), **Daniel Ott** (Berlin)

In Kooperation mit der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden, der Hochschule für Musik und Theater München,

der Hochschule für Musik Basel, der Anton Bruckner Privatuniversität für Musik und Darstellende Kunst Wien

Anmeldung bis 26. Mai per E-Mail an Joaoquin.Macedo@udk-berlin.de

KLANGZEITORT

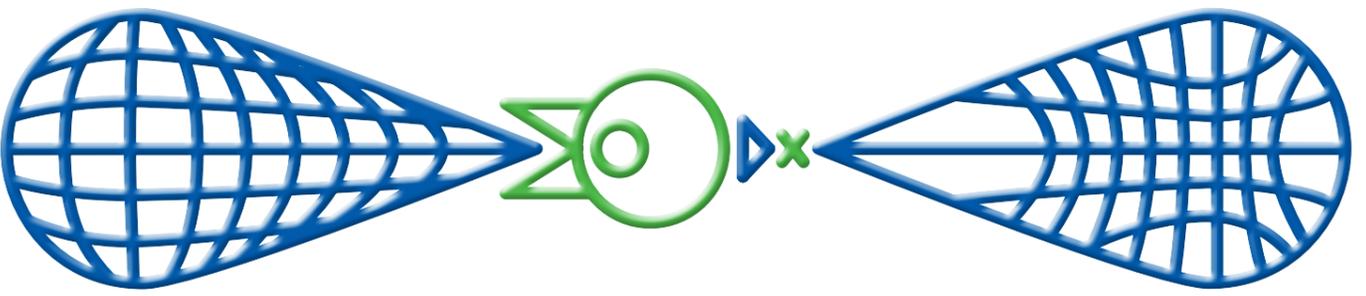
Ein gemeinsames Institut für Neue Musik der UdK Berlin und der HfM Hanns Eisler Berlin
Bundesallee 1–12, 10719 Berlin, www.klangzeitort.de, contact@klangzeitort.de, Tel. 030/3185-2701

 Universität der Künste Berlin

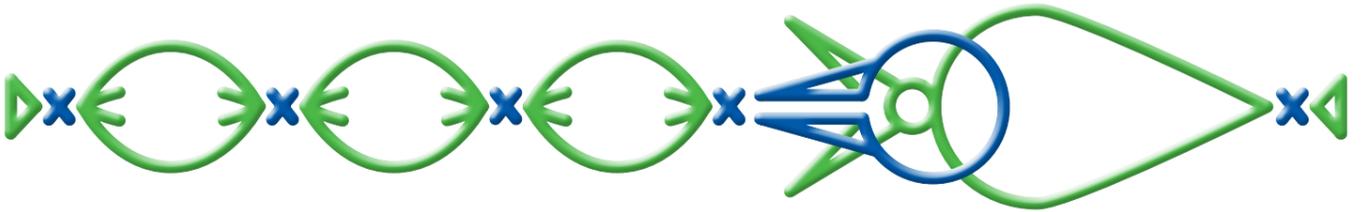
 HOCHSCHULE
FÜR MUSIK
HANNS EISLER
BERLIN



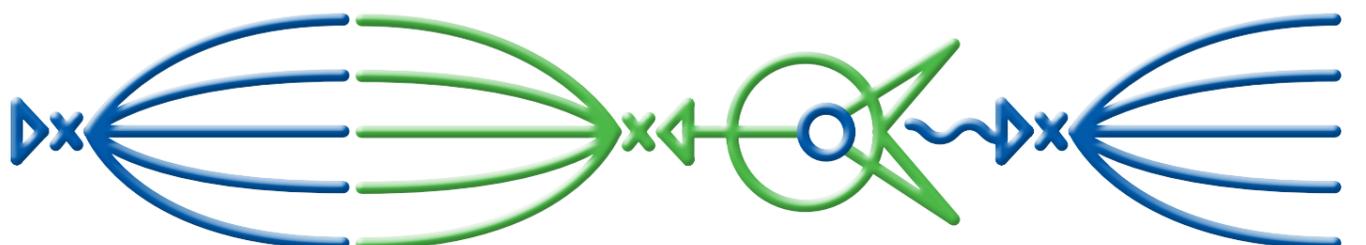
2. Verstehe Stimme als Zusammenspiel von Atem- und Artikulationsorganen.



3. Bringe Atem ins Spiel.



4. Filtere das Atemspiel durch Artikulationsvorgänge.



5. Verstehe Musik als Atmen - mit oder ohne Notation.